

# Wasser im Garten speichern

## Die besten Behälter & Materialien bis 1 m<sup>3</sup> – ein kritischer Blick.

Wer es im Garten aufbewahren will – als einfaches Gießwasser oder strukturiertes Photonenreiches Wasser für Gärten mit innerer Ordnung– muss wissen, wie Materialien mit Wasser reagieren. Denn Wasser ist ein chemisch aktives Lösungsmittel, das Informationen speichert, mit Behälterwänden reagiert und unter UV-Licht seine Struktur verändern kann. Hier analysieren wir die gängigsten Materialien nach chemischer Reaktion, biologischer Neutralität, Photonenstabilität und langfristiger Tauglichkeit.

Wie die Auswirkung des Materials auf die Struktur des Wasser ist und die Kohärenz der im Wasser gespeicherten Photonen ist oft schwer zu sagen, die Pflanzen werden darüber Auskunft geben, oder die Wasserkristallbilder.

Je schwieriger das Material, verunreinigt, Stoffe abgebend, chemisch reaktiv, desto kurzfristiger die Lagerung.

### 1. PE-Tanks (Polyethylen)

Eigenschaften:

Thermoplastischer Kunststoff mit Additiven: Antioxidantien, UV-Stabilisatoren, Weichmacher (selten, aber bei billigen Varianten vorhanden)

Niedrige chemische Reaktivität, aber mikroskopisch durchlässig für Sauerstoff, CO<sub>2</sub> und manche organische Substanzen

UV-Licht + Wärme = Polymerabbau → Freisetzung von Aldehyden, Ketonen, Mikrofragmenten

Bewertung:

Für Trink- oder Lichtwasser nur bedingt geeignet

Für Brauchwasser okay, wenn: lebensmittelecht, dunkel gelagert, unter 20 °C

Geringe Biophotonenerhaltung, keine Strukturstabilität.

### 2. Beton / Zement

Eigenschaften:

Stark alkalisch (pH bis 12 bei frischer Oberfläche)

Laugenlösungen aus Calcium- und Magnesiumhydroxid diffundieren in Wasser

Gefahr der Ausblühung von Carbonaten, Bildung von Kalziumcarbonat-Schichten → pH-Stress für Pflanzen

Porös → Biofilm-Bildung leicht möglich

Bewertung:

Nur für Brauchwasser geeignet

Trink- oder strukturiertes Wasser wird chemisch destabilisiert

Erst nach vollständiger Karbonatisierung (mehrere Monate) und/oder Beschichtung mit Kaseinputz, Ton oder Harz verwendbar

### **3. IBC-Container (eventl. mit PE-Innenblase)**

Eigenschaften:

Meist reines HDPE (High Density PE), aber oft aus Industrie-Recycling

Risiko bei gebrauchten Behältern durch Altlasten, Lösungsmittelreste, Insektenmittel

Große Fläche = hohe potenzielle Additivmigration

Transparent = Algen- und Bakterienwachstum bei Licht

Bewertung:

Nur fabrikneu, lebensmittelecht, UV-geschützt verwenden

Für strukturelles Wasser ungeeignet

Ideal für technisches Regenwasser bei schattiger Lagerung

### **4. Edelstahl (V2A/V4A)**

Eigenschaften:

Sehr hohe chemische Stabilität (passive Chromoxid-Schutzschicht)

Kein Metallionenübergang bei neutralem Wasser (pH 6,5–8)

Lichtdicht, keimarm, nicht porös

Keine organischen Ausdünstungen

Bewertung:

Ideal für strukturiertes Wasser, hohe Photonenbindung

Auch nach monatelanger Lagerung keine geschmackliche oder chemische Veränderung

Beste Wahl für anspruchsvolles Wasser

### **5. Holzfässer**

Eigenschaften:

Lignin, Tannin und ätherische Öle können ins Wasser übergehen (leicht antiseptisch, aber geschmacklich verändernd)

Mikroporös, atmungsaktiv → Gasaustausch, Sauerstoffeintrag

Biofilmbildung möglich, aber durch natürliche Gerbstoffe gehemmt

Bewertung:

Interessant für naturnahe Anwendungen, verkeimt und veralgt leicht.

Nicht für Trinkwasserlagerung geeignet ohne Innenauskleidung

Für Pflanzenwasser okay, wenn regelmäßig durchgetauscht

### **6. GFK (Glasfaserverstärkter Kunststoff)**

Eigenschaften:

Epoxid- oder Polyesterharze mit Glasfasergewebe

Bei schlechter Qualität: Auswaschung von Styrol, Phenolen, Epichlorhydrin (krebserregend)

UV- und hitzeanfällig → Mikrobrüche und Harzabbau

Bewertung:

Nur bei lebensmittelechter Qualitätsausführung mit geprüfter Innerversiegelung

Sonst hohe Gefahr chemischer Kontamination

Langlebig, aber bioenergetisch neutral bis belastend

## 7. Emaille-Wannen (Guss oder Stahl, keramisch beschichtet)

Eigenschaften:

Glatte, porenfreie Oberfläche aus Silikatglas – chemisch inert

Körper aus Stahl oder Guss, aber vollständig isoliert

Keine Migration, keine Biofilme, keine Reaktivität

Bewertung:

Hervorragend für strukturiertes Gießwasser

Nachhaltige Zweitverwertung alter Materialien → Top-Bewertung energetisch und ökologisch

## 8. Ton- und Keramikgefäße

Eigenschaften:

Je nach Brenntemperatur unterschiedlich porös

Silikatgitterstruktur, ionenaustauschfähig

Kann mit Quarzmehl oder Edelmetallen kombiniert werden (z. B. colloidales Gold/Platin bei Spezialgefäßen)

Bewertung:

Höchste Bioverträglichkeit

Fördert Struktur und Photonenbindung bei minimaler chemischer Belastung

Ideal für Photon Gardening, Heilanwendungen

## 9. EPDM-Folie (für kleine Erdbecken, oder Auskleidung von Behältern)

Eigenschaften:

Ethylen-Propylen-Kautschuk, kein PVC, keine Weichmacher

Chemisch beständig, UV-fest

Nicht mikroporös, keine Migration – aber keine Strukturträger

Bewertung:

Gute Basis für Teiche oder Reservoirs, neutral in Wasserstruktur

Kombination mit Stein, energetisch aufwertbar, Quarzbett möglich

Technisch empfehlenswert, langlebig.

